

Prüfungsteil 2: Analytische Geometrie

Abitur Mathematik: Musterlösung

Prüfungsteil 2, Aufgabe 5

Analytische Geometrie

Nordrhein-Westfalen 2012 LK

Aufgabe a (1)

1. SCHRITT: DIE VEKTOREN \overrightarrow{AB} , \overrightarrow{AC} UND \overrightarrow{BC} BERECHNEN

$$\overrightarrow{AB} = \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \\ 2 \end{pmatrix} - \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \\ 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -2 \\ -2 \\ 0 \end{pmatrix}$$

$$\overrightarrow{AC} = \begin{pmatrix} 5 \\ -2 \\ 2 \end{pmatrix} - \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \\ 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 2 \\ -2 \\ 0 \end{pmatrix}$$

$$\overrightarrow{BC} = \begin{pmatrix} 5 \\ -2 \\ 2 \end{pmatrix} - \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \\ 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 4 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}$$

2. SCHRITT: DEN RECHTEN WINKEL NACHWEISEN

Ein Blick auf die Vektoren zeigt, dass die Vektoren \overrightarrow{AB} und \overrightarrow{AC} gleich lang sind. Das heißt, wenn es einen rechten Winkel gibt, dann wird er von diesen beiden Vektoren gebildet.

Es gilt

$$\overrightarrow{AB} \circ \overrightarrow{AC} = \begin{pmatrix} -2 \\ -2 \\ 0 \end{pmatrix} \circ \begin{pmatrix} 2 \\ -2 \\ 0 \end{pmatrix} = (-2) \cdot 2 + (-2) \cdot (-2) = 0,$$

also stehen die Seiten $[AB]$ und $[AC]$ senkrecht aufeinander, d. h. das Dreieck hat bei A einen rechten Winkel.

Aufgabe a (2)

1. SCHRITT: BILDPUNKTE BERECHNEN

$$\overrightarrow{OA'} = \begin{pmatrix} -0,6 & 0,8 & 0 \\ 0,8 & 0,6 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \\ 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -0,6 \cdot 3 \\ 0,8 \cdot 3 \\ 1 \cdot 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -1,8 \\ 2,4 \\ 2 \end{pmatrix}$$

$$\Rightarrow A'(-1,8|2,4|2)$$

Prüfungsteil 2: Analytische Geometrie

$$\overrightarrow{OB'} = \begin{pmatrix} -0,6 & 0,8 & 0 \\ 0,8 & 0,6 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \\ 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -0,6 \cdot 1 + 0,8 \cdot (-2) \\ 0,8 \cdot 1 + 0,6 \cdot (-2) \\ 1 \cdot 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -2,2 \\ -0,4 \\ 2 \end{pmatrix}$$

$$\Rightarrow B'(-2,2|-0,4|2)$$

$$\overrightarrow{OC'} = \begin{pmatrix} -0,6 & 0,8 & 0 \\ 0,8 & 0,6 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 5 \\ -2 \\ 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -0,6 \cdot 5 + 0,8 \cdot (-2) \\ 0,8 \cdot 5 + 0,6 \cdot (-2) \\ 1 \cdot 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -4,6 \\ 2,8 \\ 2 \end{pmatrix}$$

$$\Rightarrow C'(-4,6|2,8|2)$$

2. SCHRITT: RECHTEN WINKEL SUCHEN

Es ist

$$\overrightarrow{A'B'} = \begin{pmatrix} -2,2 \\ -0,4 \\ 2 \end{pmatrix} - \begin{pmatrix} -1,8 \\ 2,4 \\ 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -0,4 \\ -2,8 \\ 0 \end{pmatrix} \text{ und}$$

$$\overrightarrow{A'C'} = \begin{pmatrix} -4,6 \\ 2,8 \\ 2 \end{pmatrix} - \begin{pmatrix} -1,8 \\ 2,4 \\ 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -2,8 \\ 0,4 \\ 0 \end{pmatrix}, \text{ also}$$

$$\overrightarrow{A'B'} \circ \overrightarrow{A'C'} = \begin{pmatrix} -0,4 \\ -2,8 \\ 0 \end{pmatrix} \circ \begin{pmatrix} -2,8 \\ 0,4 \\ 0 \end{pmatrix} = (-0,4) \cdot (-2,8) - (-2,8) \cdot 0,4 = 0.$$

Das Bilddreieck ist somit ebenfalls rechtwinklig mit rechtem Winkel bei A' .

Bemerkung:

Es kann im Allgemeinen passieren, dass das Bilddreieck zwar wieder rechtwinklig ist, der rechte Winkel aber an einer anderen Ecke liegt.

Aufgabe a (3)

Der Wert der x_3 -Koordinate ist sowohl bei den Ursunkten als auch bei den Bildpunkten 2. Das heißt, beide Dreiecke liegen in der Ebene $x_3 = 2$, die parallel zur x_1 - x_2 -Ebene verläuft.

Aufgabe b

1. SCHRITT: ALLGEMEINEN PUNKT DER EBENE BESTIMMEN

$$E^*: 2x_1 - x_2 = 0$$

Ein Punkt $(a|b|c)$ liegt genau dann auf E^* , wenn $b = 2a$ gilt. Die Punkte dieser Ebene sind also diejenigen der Form $(a|2a|c)$ für $a \in \mathbb{R}$ und $c \in \mathbb{R}$.

Prüfungsteil 2: Analytische Geometrie

2. SCHRITT: $f(A_E)$ BERECHNEN

Es ist

$$f \begin{pmatrix} a \\ 2a \\ c \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -0,6 & 0,8 & 0 \\ 0,8 & 0,6 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} a \\ 2a \\ c \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} (-0,6) \cdot a + 0,8 \cdot 2a \\ 0,8 \cdot a + 0,6 \cdot 2a \\ c \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} a \\ 2a \\ c \end{pmatrix},$$

d. h. alle Punkte auf E^* sind Fixpunkte der Abbildung f .

Aufgabe c (1)

1. SCHRITT: EIGENVEKTOREN ZUM EIGENWERT 1 FINDEN

$\lambda_1 = 1$ ist genau dann ein Eigenwert von f , wenn es einen Eigenvektor $\begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} \neq \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}$ gibt, so dass $\begin{pmatrix} -0,6 & 0,8 & 0 \\ 0,8 & 0,6 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} = 1 \cdot \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix}$ gilt, d. h. die Koordinaten erfüllen die Gleichungen

$$(-0,6) \cdot x_1 + 0,8 \cdot x_2 = 1 \cdot x_1,$$

$$0,8 \cdot x_1 + 0,6 \cdot x_2 = 1 \cdot x_2, \text{ und}$$

$$x_3 = 1 \cdot x_3.$$

Äquivalent dazu ist das lineare Gleichungssystem

$$\text{I: } -1,6x_1 + 0,8x_2 = 0$$

$$\text{II: } 0,8x_1 - 0,4x_2 = 0$$

$$\text{III: } 0 \cdot x_3 = 0,$$

wobei III automatisch erfüllt ist und I und II jeweils äquivalent zur Gleichung $2x_1 - x_2 = 0$ sind.

Die Menge der Eigenvektoren von f zum Eigenwert 1 ist

$$\text{Eig}_1(f) = \left\{ \begin{pmatrix} a \\ 2a \\ c \end{pmatrix} = a \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 0 \end{pmatrix} + c \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \mid a \in \mathbb{R} \wedge c \in \mathbb{R} \wedge a^2 + c^2 \neq 0 \right\}.$$

2. SCHRITT: EIGENVEKTOREN ZUM EIGENWERT -1 FINDEN

$\lambda_2 = -1$ ist genau dann ein Eigenwert von f , wenn es einen Eigenvektor $\begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} \neq \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}$ gibt, so dass $\begin{pmatrix} -0,6 & 0,8 & 0 \\ 0,8 & 0,6 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} = (-1) \cdot \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix}$ gilt, d. h. die Koordinaten erfüllen die Gleichungen

$$(-0,6) \cdot x_1 + 0,8 \cdot x_2 = -x_1,$$

$$0,8 \cdot x_1 + 0,6 \cdot x_2 = -x_2, \text{ und}$$

$$x_3 = -x_3.$$

Äquivalent dazu ist das lineare Gleichungssystem

Prüfungsteil 2: Analytische Geometrie

$$\begin{aligned} \text{I: } & 0,4x_1 + 0,8x_2 = 0 \\ \text{II: } & 0,8x_1 + 1,6x_2 = 0 \\ \text{III: } & 2x_3 = 0, \end{aligned}$$

Aus III folgt $x_3 = 0$, I und II sind jeweils äquivalent zu $x_1 + 2x_2 = 0$. Die Menge der Eigenvektoren zum Eigenwert -1 ist daher

$$\text{Eig}_{-1}(f) = \left\{ \begin{pmatrix} -2b \\ b \\ 0 \end{pmatrix} = b \begin{pmatrix} -2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} \mid b \in \mathbb{R} \setminus \{0\} \right\}.$$

Aufgabe c (2)

Wie oben bemerkt sind die Eigenvektoren von f zum Eigenwert 1 die nicht-trivialen Lösungen des Gleichungssystems

Äquivalent dazu ist das lineare Gleichungssystem

$$\begin{aligned} \text{I: } & -1,6x_1 + 0,8x_2 = 0 \\ \text{II: } & 0,8x_1 - 0,4x_2 = 0 \\ \text{III: } & 0 \cdot x_3 = 0, \end{aligned}$$

wobei III automatisch erfüllt ist und I und II jeweils äquivalent zur Gleichung $2x_1 - x_2 = 0$ sind.

Die Lösungen der Gleichung $2x_1 - x_2 = 0$ sind genau die Punkte von E^* , also sind die Eigenvektoren von f zum Eigenwert 1 genau die Ortsvektoren der Punkte auf E^* , bis auf den Ursprung.

Die Eigenvektoren von f zum Eigenwert -1 sind die Vektoren der Form

$$b \begin{pmatrix} -2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} \text{ mit } b \neq 0. \text{ Da } \begin{pmatrix} -2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} \text{ ein Normalenvektor von } E^* \text{ ist (vgl.}$$

Koordinatengleichung von E^*), sind die Eigenvektoren von f zum Eigenwert -1 die Ortsvektoren aller Punkte der Ursprungsgeraden senkrecht auf E^* bis auf den Ursprung.

Aufgabe d

zu 1.:

Sei E^* die Ebene, für die die Abbildung f eine Spiegelungsvorschrift darstellt. Nach Aufgabe b) wird jeder Punkt der Ebene E^* durch die Abbildung f auf sich selbst abgebildet.

zu 2.:

Der Punkt P mit den Koordinaten $(a|b|c)$ sei ein Punkt, der nicht Element von E^* ist. Dann ist $2a \neq b$ und

$$P' = f(P) = \begin{pmatrix} -0,6 & 0,8 & 0 \\ 0,8 & 0,6 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} a \\ b \\ c \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -0,6a + 0,8b \\ 0,8a + 0,6b \\ c \end{pmatrix}$$

Prüfungsteil 2: Analytische Geometrie

$$\Rightarrow \overrightarrow{PP'} = \begin{pmatrix} -0,6a + 0,8b \\ 0,8a + 0,6b \\ c \end{pmatrix} - \begin{pmatrix} a \\ b \\ c \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -1,6a + 0,8b \\ 0,8a - 0,4b \\ 0 \end{pmatrix} = (0,8a - 0,4b) \begin{pmatrix} -2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}.$$

Wegen $2a \neq b$ ist $0,8a - 0,4b \neq 0$, also $\overrightarrow{PP'} \neq \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}$ und somit $P' \neq P$.

Außerdem ist $\overrightarrow{PP'} = -(0,8a - 0,4b) \begin{pmatrix} 2 \\ -1 \\ 0 \end{pmatrix}$ parallel zum Normalenvektor $\begin{pmatrix} 2 \\ -1 \\ 0 \end{pmatrix}$ von E^* . Also steht $\overrightarrow{PP'}$ senkrecht auf E^* .

zu 3.:

$d(P'; E) = d(P; E)$ gilt genau dann, wenn der Mittelpunkt M der Strecke $[P'P]$ auf E^* liegt. Dabei ist

$$\overrightarrow{OM} = \frac{1}{2}\overrightarrow{OP} + \frac{1}{2}\overrightarrow{OP'} = \frac{1}{2}\begin{pmatrix} a \\ b \\ c \end{pmatrix} + \frac{1}{2}\begin{pmatrix} -0,6a + 0,8b \\ 0,8a + 0,6b \\ c \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0,2a + 0,4b \\ 0,4a + 0,8b \\ c \end{pmatrix}$$

$$\Rightarrow M(0,2a + 0,4b | 0,4a + 0,8b | c)$$

Die Koordinaten von M erfüllen die Gleichung für E^* , denn

$$2(0,2a + 0,4b) - (0,4a + 0,8b) = 0,4a + 0,8b - 0,4a - 0,8b = 0.$$

Somit ist auch die 3. Bedingung erfüllt, d. h. f ist eine Spiegelung an der Ebene E^* .

Aufgabe e

Es sei f_E eine Spiegelung an einer Ebene E im \mathbb{R}^3 , die den Ursprung enthält. Da E den Ursprung enthält, hat E eine Parametergleichung der Form

$$E: s \cdot \vec{v} + t \cdot \vec{w}, s \in \mathbb{R}, t \in \mathbb{R},$$

denn man kann den Ursprung als Aufpunkt wählen. Für $s = 1 \wedge t = 0$ ergibt sich, dass \vec{v} der Ortsvektor eines Punktes P auf E ist. Für $s = 0 \wedge t = 1$ ergibt sich, dass \vec{w} der Ortsvektor eines Punktes Q auf E ist. Da E eine Ebene ist, sind \vec{v} und \vec{w} linear unabhängig.

Da f_E eine Spiegelung an einer Ebene E ist, werden alle Punkte von E durch f_E auf sich selbst abgebildet, d. h. es gilt insbesondere

$$f_E(P) = P \text{ und } f_E(Q) = Q.$$

Das bedeutet wiederum

$$f_E(\vec{v}) = \vec{v} \text{ und } f_E(\vec{w}) = \vec{w}.$$

Somit sind \vec{v} und \vec{w} zwei linear unabhängige Eigenvektoren von f_E zum Eigenwert 1.